

Fahrbahnschäden in Offenbach: Stadtwerke kämpfen gegen Fachkräftemangel

Fachkräftemangel verzögert Reparaturen von Straßenschäden in Offenbach. Stadtwerke setzen auf externe Firmen und Nachwuchsausbildung.

Fachkräftemangel: Herausforderungen bei der Straßenschadenbeseitigung in Offenbach

In Offenbach hat der Umgang mit Straßen- und Gehwegschäden im Jahr 2023 besondere Schwierigkeiten aufgeworfen. Die Abteilung Tiefbau der Stadtwerke steht vor der Herausforderung, einen signifikanten Rückstand bei der Reparatur von beschädigten Fahrbahnen abzubauen. Der Fachkräftemangel wirkt sich direkt auf die Effektivität der Straßeninstandhaltung aus, was für die Verkehrssicherheit und den Komfort der Bürger von Bedeutung ist.

Reparaturstatistiken und Prioritäten

Im ersten Halbjahr 2023 wurden von den Stadtwerk-Mitarbeitern 453 Fahrbahnschäden erfasst, wobei bis Mitte Jahr lediglich 147 dieser Schäden repariert werden konnten. Dies im Vergleich zu den 387 Schäden, die im Vorjahr innerhalb von sechs Monaten behoben wurden. Heiko Linne, Betriebsleiter der ESO Stadtservice GmbH, erklärt: „Liegen zu viele Fahrbahnschäden in einem bestimmten Straßenabschnitt, ist die Reparatur jedes einzelnen nicht sinnvoll.“ Hierbei wird hervorgehoben, dass die

Budgetvorgaben eine umfassende Sanierung verhindern und eine Priorisierung der Reparaturen notwendig machen.

Ein steigendes Engagement zur Lösung des Problems

Ein Lichtblick ist die kürzliche Beauftragung eines externen Unternehmens, das sich speziellen auf die Reparatur von Schlaglöchern konzentriert. Peter Walther, Geschäftsführer der Stadtwerke Offenbach Holding, berichtet über die Fortschritte und die Hoffnung auf eine baldige Verbesserung der Situation. Neben externen Aufträgen sind die Stadtwerke jedoch auch aktiv auf der Suche nach eigenen Fachkräften, um langfristig die Herausforderungen im Bereich Straßeninstandhaltung zu meistern.

Die Suche nach Nachwuchs und die Bedeutung der Ausbildung

Die Stadtwerke Offenbach setzen verstärkt auf die Ausbildung von Nachwuchskräften. Melanie Gessner, Leiterin der Abteilung Tiefbau, betont, dass trotz eigener Ausbildungsinitiativen die Nachfrage nach jungen Fachkräften gering ist. „Die körperliche Arbeit bei Straßenarbeiten wird von vielen als unangenehm empfunden, was oft zu einer Abwanderung hin zu weniger anstrengenden Tätigkeiten führt“, erklärt sie. Diese hohen Anforderungen und der Wunsch nach mehr Komfort können potentielle Bewerber abschrecken.

Budget und zukünftige Pläne

Für das Jahr 2024 haben die Stadtwerke geplant, 40.000 Quadratmeter der Fahrbahn sowie der Radwege zu sanieren. Das verfügbare Budget für Reparaturen und Sanierungen beträgt 2,5 Millionen Euro, ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Doch trotz dieser Erhöhung ist die finanzielle Lage nicht optimal, was weiterer Anstrengungen bedarf, um der Vielzahl an

Problemen in der Infrastruktur gerecht zu werden.

Fazit: Ein gemeinsames Anliegen für die Stadt Offenbach

Die Herausforderungen, die der Fachkräftemangel und die unzureichenden Ressourcen mit sich bringen, betreffen nicht nur die Stadtwerke, sondern auch die Bürger von Offenbach direkt. Die Qualität der Straßeninfrastruktur ist entscheidend für die Sicherheit und die Lebensqualität der Anwohner. Nur durch eine gemeinsame Anstrengung aus öffentlicher Hand, Bildungseinrichtungen und der Wirtschaft kann eine Lösung gefunden werden, die sowohl das aktuelle Problem adressiert als auch die Weichen für eine nachhaltige Zukunft stellt.

Quelle: PM Stadt Offenbach

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de